

Beratungs- und Therapieangebote bei Traumafolgestörungen

Traumaambulanz der LVR Klinik Bonn für Kinder bis zu 10 Jahren

In Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Bonn bietet die Trauma-Ambulanz Kindern bis zu 10 Jahren, die akut belastet sind, schnelle Hilfe.

Ein Akuttrauma bezieht sich auf ein kurz zuvor stattgefundenes Ereignis (Gewalt, Unfall etc), das die psychische Verarbeitungsfähigkeit überfordert und vielfältige Symptome (z.B. Angst, Unruhe, Rückzug) verursachen kann.

Das Angebot umfasst die Diagnostik, Stabilisierung und unterstützende Beratung des Kindes, seiner Eltern und Bezugspersonen. Ein erster Termin sollte möglichst zeitnah nach dem belastenden Ereignis vereinbart werden. Bei Bedarf folgt der Erstintervention eine Traumatherapie, die hier im Haus oder in Absprache mit niedergelassen KollegInnen durchgeführt wird.

Kinderneurologisches Zentrum
Gustav-Heinemann-Haus
Waldenburger Ring 46
53119 Bonn
Telefon 0228 6683-130

Ansprechpersonen

Judith Fox
Dipl. Heilpädagogin; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
judith.fox@lvr.de

Dr.Stefan Reichelt
Diplom-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Traumatherapeut
Stefan.reichelt@lvr.de

Ambulanz für erwachsene Menschen mit traumatischen Erfahrungen

Die Traumaambulanz ist eine Einrichtung zur Unterstützung, Beratung und Behandlung bei schweren psychischen und seelischen Belastungen in Folge kurz zurückliegender traumatischer Erfahrungen.

Die Zielgruppe:

Erwachsene, die selbst Opfer einer Gewalttat (z.B. Überfall, Vergewaltigung etc.) geworden sind oder dieses miterlebt haben und nun unter psychischen Problemen leiden.
Erwachsene, die im Rahmen der Berufsausübung eine Traumatisierung erlebt haben

Die Angebote:

- Ausführliche Aufklärung, Beratung und Information über psychische Folgen einer Traumatisierung

- Schnelle Krisenintervention (bis zu fünf Gespräche)
- Förderung individueller Bewältigungsmöglichkeiten
- Behandlung bestehender Belastungssymptome
- Vorbeugung der Entstehung von Folgestörungen
- Diagnostische Abklärung, ob eine behandlungsbedürftige Erkrankung vorliegt
- Wenn benötigt, Hilfe bei der Organisation der Weiterbehandlung, z.B. ambulante Psychotherapie

Kontakt:

Telefon 0228 551-3131
traumaambulanz-bonn@lvr.de

Aygül Geles
Psychologische Psychotherapeutin
Telefon 0228 551-3131
ayguel.geles@lvr.de

Nina Esch-Werdier
Medizinische Fachangestellte
Telefon 0228 551-3131
nina.esch-werdier@lvr.de

Frauenzentrum Troisdorf e.V.

Hospitalstraße 2
53840 Troisdorf

Barrierefreie Zweigstelle
Alte Poststraße 18
53840 Troisdorf

Telefon: 02241 722 50

beratung@frauenzentrum-troisdorf.de

Frauen für Frauen e.V.

Frauenzentrum Bad Honnef

Hauptstr. 20a
53604 Bad Honnef

Tel. 02224 / 10548

Fax: 02224/ 967097

E-Mail: info@frauenzentrum-badhonnef.de

Telefonisch oder persönlich:

Montag bis Donnerstag: 10-12 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

Beratungs- und Therapieangebote für Geflüchtete bei Traumafolgestörungen

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Therapiezentrum für Folteropfer Tel.: 0221 16074 0

Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln (Ehrenfeld)

Das Therapiezentrum für Folteropfer ist ein Angebot für Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten, die in Deutschland Schutz suchen. Viele leiden hier noch unter Angst, Traumata und anderen körperlichen oder seelischen Beschwerden. Wir bieten Psychotherapie an und helfen bei Schwierigkeiten im Alltag (z.B. bei Fragen zu Aufenthalt, Sozialen Leistungen und Gesundheit).

Zielgruppe:

Schwer traumatisierte Flüchtlinge (Kinder, Jugendliche, Erwachsene).

Das Angebot gilt auch für Menschen ohne Papiere. Die Beratungen und Behandlungen sind kostenlos, vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht. Dabei wird auch mit Dolmetschern zusammen gearbeitet.

Psychosoziale Zentren NRW

Die Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (PSZ) bieten Psychotherapie, Beratung, Sozialarbeit für Flüchtlinge, die durch Verfolgung, Folter, Haft, Krieg und durch die Flucht traumatisiert sind oder die psychisch erkrankt sind. Beratungsangebote auch für Kinder. Für alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Flüchtlingen zu tun haben, bieten die PSZ Informationen, Fachberatung, Fortbildungen und manche auch Supervision.

Auflistung der Zentren mit Links zu ihren Angeboten: <http://www.psz-nrw.de/>